

## **Protokoll über die Pfarrgemeinderatssitzung St. Maria zum Frieden vom 11.12.2008**

*Beginn:* 19:30 Uhr

*Teilnehmer:* Siehe Anwesenheitsliste

Die Teilnehmer finden im Gemeindehaus einen adventlich geschmückten Sitzungsraum vor.

### **TOP 1: Besinnung** ( Stefan Sur )

Stefan Sur legt den ersten Teil der Besinnung an den Anfang und den zweiten Teil an das Ende der offiziellen Sitzung.

### **TOP 2: Begrüßung**

Christoph Migura begrüßt die anwesenden Mitglieder ganz herzlich, besonders Pascal Geerdsen, der als Nachrücker zum ersten Mal an einer PGR-Sitzung teilnimmt. Danach bittet Chr. Migura zu einem Geburtstagsständchen für Veronika Linig, Christel Eckelhoff und Verena Weißling, die aufgrund ihrer runden Geburtstage einen Blumenstrauß erhalten.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.10.2008**

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **TOP 4: Entwurf einer Satzung für den Stadtkatholikenausschuss**

Christian Ahlers berichtet aus der letzten Sitzung des Stadtkatholikenausschusses. Die den Gremien übersandte „Satzung“ wird erläutert und zur Diskussion gestellt. Besonders die Frage, wer zur Sitzung des Stadtkatholikenausschusses einlädt und die Sitzung leitet, wird ausführlich diskutiert. Mehrheitlich ist der PGR der Ansicht, dass nicht ein Geistlicher, sondern wie bislang ein Laie diese Funktion übernehmen sollte. Deshalb stellt der PGR von St. Maria zum Frieden den Antrag, die Sätze 2 und 3 im Absatz 4 wie folgt zu ändern:

„Den Vorsitz übernimmt der PGR-Vertreter der jeweils einladenden Gemeinde.  
Die Vorbereitung der Sitzung erfolgt durch den jeweiligen Vorsitzenden in  
Absprache mit den leitenden Pfarrern“

Der PGR schlägt vor, den Stadtkatholikenausschuss um 2 Delegierte aus dem Kreis der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter(innen) zu vergrößern und diese unter 3 d einzufügen. Der Vorsitz sollte einem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden übertragen werden, der bei Verhinderung ein anderes Mitglied vom Pfarrgemeinderatsvorstand bestimmen kann.

Der Vorschlag des PGR St. Paulus zu Absatz 2 wird mehrheitlich unterstützt; dieser sieht vor, die Aufgaben wie folgt zu formulieren (in Fettdruck der Änderungswunsch):

„*Der Stadtkatholikenausschuss hat die Aufgabe, die die Stadt Meppen betreffenden pastoralen Fragen zu untersuchen, zu beraten [und], hierzu praktische*

*Folgerungen vorzuschlagen und hierbei die Meinungen und Vorschläge der Gemeinden zu berücksichtigen. Dazu gehören .....*

Die im Satzungsentwurf genannte Sitzungshäufigkeit von mindestens zwei Sitzungen pro Jahr wird mehrheitlich für ausreichend erachtet. Das Sitzungsprotokoll muss jedem Pfarrgemeinderat zugestellt werden. Dafür hat das jeweilige delegierte Mitglied Sorge zu tragen.

#### **TOP 5: Terminplanung 2009**

09./10. Jan.	PGR-Wochenende in Stapelfeld
04. Feb.	Sitzung [ <b>Besinnung: Hedwig Lucas</b> ]
06. Feb.	Grünkohlessen
04. Mrz.	Sitzung
06. Mai	Sitzung
03. Jun.	Sitzung
12. Aug.	Sitzung
02. Sept.	Sitzung
11. - 13. Sept.	Pfarrfest
04. Nov.	Sitzung
04. Dez.	Sitzung

#### **TOP 6: Verschiedenes**

- a) **PGR-Wochenende** - Das PGR-Wochenende vom **09. bis 10. Januar 2009** in Stapelfeld findet statt unter dem Thema „*Wie werden Christen in Zukunft leben?*“. Abfahrt ist um **15:30 Uhr an der Kirche**. Die Bildung von Fahrgemeinschaften ist vorgesehen.
- b) **Kita St. Ansgar** - Im November wurde mit der Durchführung der Baumaßnahme Kindergarten St. Ansgar begonnen.
- c) **Türstopper** - Es wird bemängelt, dass das Öffnen der Kirchentüren für Behinderte ein Problem darstellt. Der PGR schlägt vor, die Eingangstür an der Kindergartenseite mit einem Türstopper zu versehen.
- d) **Grünkohlessen** - Das Grünkohlessen muss wegen terminlicher Schwierigkeiten auf den **06.02.2009** verlegt werden. Wir treffen uns um **18:30 Uhr** an der Kirche zum gemeinsamen Winterspaziergang. Wer den Gang nicht mitmachen möchte, sollte gegen 20:00 Uhr im Parkhotel sein.

#### **TOP 7: Kleine Weihnachtsfeier**

Nach dem offiziellen Teil der Sitzung wird eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet. Hierbei werden mit Gitarrenbegleitung Lieder gesungen und es wird eine Geschichte vorgetragen.